



Das GASAG Energiequartier auf dem EUREF-Campus | Foto: GASAG Gruppe

Umwelt€uro 2026: GASAG vergibt 40.000 € an Berliner Initiativen

18. Juni 2026

Umwelt- und Klimaschutz leben vom Engagement vor Ort. Wie vielfältig dieses Engagement in Berlin ist, zeigt der GASAG Umwelt€uro auch in diesem Jahr: 59 Projekte haben sich beteiligt und setzen mit ihren Ideen konkrete Impulse für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt. Neben Jurypreisen in Höhe von insgesamt 20.000 Euro wurden weitere 20.000 Euro über ein Publikums-Voting an Berliner Projekte vergeben, die sich für gesellschaftliches Engagement im Bereich einer Nachhaltigen Entwicklung einsetzen.

Der GASAG Umwelt€uro steht für die Idee, gesellschaftliches Engagement zu fördern und Teilhabe zu ermöglichen. Seit seiner Einführung im Jahr 2019 hat er sich zu einer festen

Größe in der Berliner Förderlandschaft entwickelt. Insgesamt wurden bisher 443.000 Euro an Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte vergeben, davon 40.000 Euro in diesem Jahr.

Im Rahmen des Publikumsvotings konnten Berlinerinnen und Berliner für ihr Lieblingsprojekt abstimmen und so aktiv mitentscheiden, welche Projekte und Initiativen gefördert werden. Die fast 17.000 abgegebenen Stimmen zeigen das große Interesse am Förderwettbewerb. Ergänzend dazu hat eine unabhängige Jury Projekte ausgezeichnet, die in besonderer Weise überzeugen. Bewertet werden unter anderem der Beitrag zur aktiven Mitgestaltung, die Vorbildfunktion der Projekte sowie ihre nachhaltige Wirkung bei der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung Berlins.

„Die UmweltEuro-Jury hat in diesem Jahr sieben qualitativ herausragende Projekte für einen Förderpreis ausgewählt. Die Entscheidung war nicht einfach und die Jury freut sich, dass es in diesem Jahr vier Projekte von erstmalig teilnehmenden Projektträgern geschafft haben, einen Jurypreis zu erhalten. Die Jury war sehr angetan von der Vielfalt des Engagements der Berliner Zivilgesellschaft. Gerade in Zeiten knapper werdender finanzieller Mittel der öffentlichen Hand sind Förderpreise wie der GASAG UmweltEuro wichtig, um eine nachhaltige Entwicklung in Berlin weiter voranzubringen“, **Sebastian Stragies, Berlin 21 e.V.**

„Die Vielfalt und Qualität der eingereichten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie stark das Engagement für Klima- und Umweltschutz in Berlin ist. Mit dem GASAG UmweltEuro möchten wir genau dieses Engagement sichtbar machen und gezielt fördern. Mein herzlicher Dank gilt allen Initiativen, die sich mit ihren Ideen für eine nachhaltige und lebenswerte Stadt einsetzen“, **Georg Friedrichs, GASAG-Vorstandsvorsitzender.**

Preisträgerinnen und Preisträger 2026

Bei den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern zeigt sich erneut ein klarer Schwerpunkt auf Projekten aus der Umwelt- und Klimabildung. Viele der ausgezeichneten Initiativen vermitteln Wissen, schaffen Bewusstsein und tragen dazu bei, insbesondere junge Menschen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu sensibilisieren. Darüber hinaus wurden auch Projekte aus den Bereichen Naturschutz und Stadtgrün gefördert, die einen wichtigen Beitrag zur ökologischen Aufwertung und zur klimatischen Anpassung der Stadt leisten. Insgesamt spiegelt die Auswahl der Projekte die große Bandbreite und Bedeutung von Umweltengagement in Berlin wider.

Alle teilnehmenden Initiativen können auf der Seite GASAG UmweltEuro 2026: Teilnehmer eingesehen werden.

Projektbeispiele

Mit dem „**Imker*innen-Klassenzimmer**“ schafft der Förderverein **Käthe-Kollwitz**-

Gymnasium e.V. auf dem Schulhof einen neuen Lernort, der Naturwissenschaft, Nachhaltigkeit und praktisches Arbeiten miteinander verbindet. Schülerinnen und Schüler erhalten hier die Möglichkeit, ökologische Zusammenhänge wie Bestäubung, Biodiversität und die Bedeutung von Insekten für die Lebensmittelproduktion direkt vor Ort zu erleben. Durch die praktische Arbeit mit Bienenvölkern wird Umweltbewusstsein gestärkt und Wissen nachhaltig verankert. Gleichzeitig leisten die Bienen einen wichtigen Beitrag zur Bestäubung von Pflanzen im Umfeld und unterstützen so die biologische Vielfalt im städtischen Raum. Mit den Fördermitteln soll das Bienenhaus geplant, gebaut und eingerichtet sowie mit den notwendigen Materialien und Werkzeugen ausgestattet werden.

„Der Publikumspreis des GASAG Umwelt€uro ist für unser großes Projekt des Imker*innen-Klassenzimmer von zentraler Bedeutung, um Schule besser machen zu können. Gerade in Zeiten sehr begrenzter Finanzmittel im Bereich der Bildung sind diese Gelder von unschätzbarem Wert, um so Projekte an Schulen zu ermöglichen die nicht im Lehrplan vorgesehen sind, aber das Schulleben und die Schulgemeinschaft fördern. Träumereien der Schulgemeinschaft können durch dieses Preisgeld angeschoben und in die Tat umgesetzt werden. Zudem fördert der Wettbewerb den Zusammenhalt in unserer Schule und für vier Wochen fiebern alle gemeinsam mit und gehen auf Stimmenfang“,
Paul Dembny, Förderverein Käthe-Kollwitz-Gymnasium e.V.

Mit „**GREEN PLANET BERLIN**“ macht das **FEZ-Berlin** Klimaschutz für Kinder und Familien unmittelbar erlebbar. In einer interaktiven Ausstellung entdecken Besucherinnen und Besucher, wie eng Klima, Energie und Stadt mit ihrem Alltag verknüpft sind und entwickeln eigene Ideen für ein nachhaltigeres Berlin. In Themenräumen wie dem „Experimentellen Stadtlabor“ oder der „Energie-Zentrale“ wird gespielt, ausprobiert und gemeinsam diskutiert. Die Ausstellung setzt konsequent auf partizipatives Lernen und verfolgt zugleich ein nachhaltiges Materialkonzept, bei dem vor allem recycelte und lokal verfügbare Materialien zum Einsatz kommen. Für die Umsetzung einer Schulkampagne erhält das Projekt 4.250 Euro aus dem Jurypreis, um mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen und die Wirkung der Ausstellung weiter zu verbreiten. An der Konzeption waren unter anderem rund 250 junge Berlinerinnen und Berliner sowie Studierende beteiligt.

„Wir vom Alice - Museum für Kinder im FEZ-Berlin freuen uns sehr über die Auszeichnung mit dem Jurypreis des GASAG Umwelt€uro, weil sie zeigt, wie wichtig kreative Lernorte sind, an denen Kinder und Jugendliche Zukunft mitgestalten können. Mit **GREEN PLANET BERLIN** wollen wir Mut machen, die eigene Stadt und damit auch die Welt aktiv zu verändern“, **Claudia Lorenz, Ausstellungskuratorin von Green Planet Berlin.**

Auf einer bislang versiegelten Fläche entsteht mit dem Projekt „**Sudhaus – Tiny Forest**“ ein

artenreicher Mini-Wald mitten in Berlin. Der Verein **Berliner Bäume e.V.** verbindet dabei ökologische, klimatische und soziale Aspekte und wird dafür mit 3.000 Euro aus dem Jurypreis gefördert. Der Tiny Forest leistet einen Beitrag zur Klimaanpassung, indem er Hitzeinseln reduziert, die Luftqualität verbessert und die Wasserspeicherfähigkeit des Bodens erhöht. Gleichzeitig schaffen heimische Pflanzen Lebensraum für Insekten und Vögel und stärken die Biodiversität. Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist die Einbindung der Nachbarschaft in Planung, Pflanzung und Pflege. So werden Umweltbewusstsein und langfristiges Engagement im Quartier gefördert und die Umsetzung sowie langfristige Sicherung des Projekts unterstützt.

„Wir sind sehr stolz, beim GASAG UmweltEuro 2026 neben vielen inspirierenden Berliner Initiativen gleich zwei Auszeichnungen erhalten zu haben – darunter den Publikumspreis, bei dem die Abstimmung bis zur letzten Minute unglaublich spannend war. Umso mehr freut uns auch der Jurypreis, denn er zeigt, dass praktische, lokale Klimaarbeit in Berlin sichtbar wird und Menschen dafür begeistern kann. Mit unseren Miniwäldern möchten wir gemeinsam mit Nachbarschaften, Schulen und lokalen Akteuren viele weitere lebendige, klimaresiliente Stadträume entstehen lassen.“,
Maryvonne Knoch-Wuilemin, Vorsitzende Berliner Bäume e.V.

Jurypreise – GASAG UmweltEuro

1. **4.250 €:** Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Berlin e.V.
2. **4.250 €:** FEZ-Berlin
3. **3.000 €:** Berliner Bäume e.V.
4. **3.000 €:** Spree:publik e.V.
5. **2.000 €:** Grüne Liga Berlin e.V.
6. **2.000 €:** Schule ein Gesicht geben e.V.
7. **1.500 €:** Weltacker Berlin e.V.

Publikumspreise – GASAG UmweltEuro

1. **2.000 €:** Förderverein Käthe-Kollwitz-Gymnasium e.V.
2. **1.750 €:** Förderverein Barnim-Gymnasium Berlin e.V.
3. **1.500 €:** Malchower Grashüpfer
4. **1.250 €:** Verein zur Förderung der Kiekemal-Grundschule Berlin e.V.

5. **1.250 €**: Freundeskreis Inge-Deutschkron-Gymnasium e.V.
6. **1.000 €**: Förderverein Tierpark Berlin und Zoo Berlin e.V.
7. **1.000 €**: Grundschule am Falkplatz
8. **1.000 €**: Spree:publik e.V.
9. **750 €**: Grundschule im Blumenviertel
10. **750 €**: Förderverein der Wildbienen-Grundschule e.V.
11. **750 €**: Freundeskreis der Fanny-Hensel-Grundschule Kreuzberg e.V.
12. **500 €**: Trägerverein Lichtenrader Volkspark e.V.
13. **500 €**: Förderverein „Freunde des Kaniswall e.V.“
14. **500 €**: Förderverein der Oberschule am Rathaus Berlin-Lichtenberg e.V.
15. **500 €**: DorfwerkStadt e.V.
16. bis 35. je **250 €**

Die Jury setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Florian Kliche, Unabhängiges Institut für Umweltfragen; **Angelika Heckmann**, GRÜNE LIGA Berlin; **Ricarda Pätzold**, Deutsches Institut für Urbanistik; **Johannes Rupp**, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung; **Dirk Schäuble**, BUND Berlin e.V.; Sebastian Straßgies, Berlin 21 e.V.; **Andreas Hopp**, Schauspieler und **Andreas Kraus**, Staatssekretär für Klimaschutz und Umwelt.